



## PROTOKOLL

der Pfarreiversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2014, 20.00 Uhr  
im Pfarreisaal in Murten

### Anwesend:

<b>Vorsitz</b>	Peter Huber, Pfarreipräsident
<b>Protokoll</b>	Zita Schroeter, Verwalterin
<b>Total Anwesende</b>	23 Personen
<b>Total Stimmberechtigte</b>	21 Personen
<b>Total Nicht-Stimmberechtigte</b>	2 Personen

## I Einleitungsverhandlungen

### A Begrüssung

Der Vorsitzende Peter Huber begrüsst die Anwesenden herzlich zur Budgetversammlung. Er begrüsst insbesondere Pfarrer Bernard Schubiger und den ehemaligen Pfarrer Thomas Perler, den ehemaligen Pfarreipräsidenten Suso Bühlmann sowie Hans Zürcher und Werner Huber von der Finanzkommission der Pfarrei. Ebenfalls begrüsst er Antoinette Gumy, Präsidentin der Cécilia, der er herzlich zum erfolgreichen Abschliessen des Chors bei den Céciliennes gratuliert. Weiter gibt er die Entschuldigungen bekannt und weist auf eine Änderung in der Traktandenliste hin. Da bei der Vorbereitung der Versammlung festgestellt wurde, dass der Finanzplan in der aktuellen Form die Finanzlage der Pfarrei nicht adäquat wiedergibt, wurde beschlossen, Traktandum 3 auszulassen und den Pfarreimitgliedern an der Frühlingsversammlung 2015 einen Finanzplan mit verbesserter, aussagekräftigerer Struktur zu präsentieren. Die Versammlung wird in deutscher und französischer Sprache geführt. Er übergibt an Pfarrer Bernard Schubiger für das Gebet zur Einstimmung auf diese Pfarreiversammlung. Inspiriert vom franziskanischen Trimester, das Bernard Schubiger während seiner Sabbatzeit absolviert hat, liest er Passagen aus dem Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi vor.

### B Einberufung

Gemäss Art. 12 des Reglements vom 1. Februar 2003 über die Pfarreien (RP):

- Pfarrblatt Nr. 12, Dezember 2014
- Aushang
- Homepage der Pfarrei, [www.pfarrei-murten.ch](http://www.pfarrei-murten.ch)
- Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 46, 14. November 2014

### Fragen/Bemerkungen

Keine.

### C Traktandenliste

- 1 Protokoll der Pfarreiversammlung vom 5. Juni 2014
- 2 Voranschlag 2015:
  - a) Voranschlag der Investitionen
  - b) Voranschlag Laufende Rechnung
  - c) Kommentar
- 3 *Finanzplan 2015-2019* [→ entfällt]
- 4 Wort des Pfarrers
- 5 Verschiedenes

### Fragen/Bemerkungen

Keine.

### Anträge

Keine.

**Der Vorsitzende erklärt die Pfarreiversammlung für eröffnet.**

## D Stimmzähler und Wahlbüro

Der Vorsitzende schlägt als Stimmzähler Markus Fiedler vor, der das Amt akzeptiert und von der Versammlung gewählt wird.

## II Geschäftsverhandlungen

### 1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 5. Juni 2014

Das Protokoll wurde im Voraus auf der Homepage der Pfarrei publiziert; es lag vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf und wird nicht mehr verlesen (Art. 24 Abs. 2 lit. a und c RP).

#### **Fragen/Bemerkungen**

Keine.

#### **Anträge**

Der Vorsitzende stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Protokolls vom 5. Juni 2014 wie aufgelegt.

#### **Beschluss**

Das Protokoll wird einstimmig von der Versammlung genehmigt. Für die Protokollführung wird der Verfasserin Zita Schroeter der Dank ausgesprochen.

### 2. Voranschlag 2015

#### a) Voranschlag der Investitionen

#### b) Voranschlag Laufende Rechnung

#### c) Kommentar

Pfarrirat Harald Kutin erläutert den der Versammlung vorgelegten Gesamt-Voranschlag 2015.

#### Laufende Rechnung

##### *Aufwand:*

Im Kapitel **010 / Versammlung und Pfarreiorgane** informiert er, dass das Sitzungsgeld aller Pastoralgruppen vereinheitlicht wird und der Budgetbetrag deshalb entsprechend erhöht wurde.

Im Kapitel **020 / Allgemeine Verwaltung** ist das Gesamtbudget ebenfalls ungefähr gleich wie im Vorjahr. Die Besoldung des Verwaltungspersonals (Pos. 301.00) wurde für 2014 zu tief budgetiert, es ist deshalb eine entsprechende Anpassung inkl. Reserve für Überzeitauszahlungen vorgenommen worden. Dagegen können die Kosten für Kauf und Unterhalt von Informatik, Kopierer etc. (Pos. 311.00 ff) reduziert werden.

Im Kapitel **390 / Gottesdienste** bleibt das Budget im gleichen Rahmen wie das von 2014.

Im Kapitel **391 / Seelsorge** ist der Betrag für die Löhne der Seelsorger im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Grund dafür ist die Reduzierung der Stellenprozente.

Im Weiteren sind unter Pos. 318 verschiedene Projekte geplant:

z.B. Jugendarbeit (Pos. 318.14) mit Jugendcafé, Theaterprojekt Kerzers und interkulturellem Lager.

Unter Pos. 318.20 ist mit CHF 3'000.00 eine Pfarreiwallfahrt vorgesehen.

Unter Pos. 352.00 sind CHF 200'000.00 budgetiert als „Beitrag für überpfarreiliche Aufgaben kK“.

Im Kapitel **394 / Kirche und Kultusstätten** ist bei Pos. 314.01 ‚Unterhalt Kirche Bruder Klaus‘ ein Betrag von Fr. 15'450.00 budgetiert für die Trockenreinigung der Wände und Decken, die vom Kerzenruss mit einer schwarzen Patina überzogen sind.

Im Kapitel **590 / Karitative Aufgaben** wird gleich budgetiert wie im Vorjahr. Lediglich die Kontierung muss aus Transparenzgründen geändert werden.

##### *Ertrag:*

Gestützt auf die allgemeinen Konjunkturprognosen sowie unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen (einerseits Bevölkerungszuwachs, andererseits Kirchenaustritte) gehen wir für das Budget 2015 von einem etwa gleichen Steuerertrag aus wie im Budget 2014 (Pos. 900.400.00 ff).

### *Ergebnis:*

Der Voranschlag 2015 rechnet unter Berücksichtigung von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 20'000 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 5'860.00.

### Investitionsrechnung

Im Investitionsbudget figuriert nur folgende Position:

Ein Betrag von CHF 20'000.00 ist für die dritte Etappe Törliweg-Sanierung (Mauer) vorgesehen (Kostenanteil der Pfarrei für die Sandsteinsanierung des oberen Mauerwerkes und des kleinen Daches).

### **Diskussion, Erwägungen**

Keine.

### **Revisorenbericht**

Hans Zürcher, Präsident der Finanzkommission, verliest den Revisorenbericht<sup>1</sup> in deutscher Sprache. Mit Einwilligung der Anwesenden verzichtet er darauf, den Bericht in französischer Sprache vorzulesen. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Annahme des vollständigen Voranschlags 2015 wie vom Pfarreirat verabschiedet.

### **2.a Antrag zum Voranschlag des Investitionsbudgets 2015**

Der Vorsitzende stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Voranschlags für das Investitionsbudget 2015 wie vorgelegt und präsentiert.

#### **Beschluss**

Die 21 stimmberechtigten Anwesenden nehmen den Voranschlag 2015 einstimmig an. Die anwesenden Räte sind dabei ebenfalls stimmberechtigt (Art. 19 Abs. 3 RP).

### **2.b Antrag zum Voranschlag der Laufenden Rechnung 2015**

Der Vorsitzende stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Voranschlags für die Laufende Rechnung 2015 wie vorgelegt und präsentiert.

#### **Beschluss**

Die 21 stimmberechtigten Anwesenden nehmen den Voranschlag 2015 ebenfalls einstimmig an.

## **4. Wort des Pfarrers**

BS informiert über das 40-jährige Kirchweihjubiläum der Kirche Bruder Klaus in Kerzers. Anschliessend präsentiert er einige Überlegungen zur Frage: „Wie kann man eine Pfarrei erneuern?“. Nach einem Rückblick mit Fotos auf die Pfarreiwallfahrt 2014 ins Flüeli-Ranft informiert er über die für 2015 geplante Familienwallfahrt zur Abtei St-Maurice, die 2015 das 1500-jährige Abteijubiläum feiert. Weiter stellt er seine Idee vor, im 2016 eine Wallfahrt nach Assisi zu organisieren. Als weitere Möglichkeit, das Pfarreileben zu beleben und wieder mehr Menschen anzusprechen, präsentiert er die Idee einer Spezialwoche, wie sie zum Teil in Frankreich durchgeführt werden oder wie sie ähnlich auch die Freie Evangelische Gemeinde alle zwei Jahre durchführt. Zum Schluss weist er noch auf den Kerzenziehstand der katholischen und der reformierten Kirchengemeinde am Weihnachtsmarkt Murten hin und eröffnet dann die Diskussion zu seinen Vorschlägen und Ideen.

Peter Huber gibt seiner Befürchtung Ausdruck, dass mit einer Wallfahrt nach Assisi und Spezialwochen nur die auch sonst schon aktiven Pfarreimitglieder erreicht werden.

Gemäss Bernard Schubiger war das bei der diesjährigen Wallfahrt nicht der Fall, da dort auch verschiedene Pfarreiangehörige teilgenommen haben, die sich sonst nicht sehr aktiv am Pfarreileben beteiligen.

Suso Bühlmann hält es ebenfalls für schwierig, neue Pfarreimitglieder zu aktivieren, findet aber die geplanten gemeinsamen Anlässe der verschiedenen Pfarreigruppen eine gute Sache.

Joseph Janser findet es sehr positiv, dass neu am ersten Freitag des Monats nach der Abendmesse jeweils Anbetungszeit ist und diese bei den französischsprachigen Pfarreiangehörigen Anklang findet.

Charles-Albert Egger ist froh, dass Bernard Schubiger bei seinen Plänen eine ökumenische Zusammenarbeit ins Auge fasst, da die Ökumene seiner Meinung nach eher Rückschritte gemacht hat.

---

<sup>1</sup> Bestandteil des Protokolls

Peter Huber entgegnet, dass sich die ökumenischen Beziehungen in Murten durchaus positiv entwickeln, nicht zuletzt dank dem Einsatz in den letzten Jahren von Rolf Maienfisch und dem aktuellen Einsatz des Pastoralteams. Was auch in der jährlichen gemeinsamen Sitzung der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde jeweils zum Ausdruck kommt.

Bernard Schubiger kündigt an, dass im nächsten Pfarrblatt ein Artikel zum Thema Ökumene erscheinen wird.

Markus Fiedler wirft die Frage auf, wieso Neuzuzüger nicht von der Pfarrei eingeladen oder angeschrieben werden. Auch nach einem ersten Kontakt sei es zudem wichtig, immer in Kontakt mit diesen neuen Mitgliedern zu bleiben.

Bernard Schubiger wirft ein, dass man auch vermehrt mit dem Kommunikationskanal E-Mail arbeiten sollte.

Markus Fiedler ist jedoch der Meinung, dass Beziehungen zur Pfarrei nur über den persönlichen Kontakt hergestellt werden. Zum Thema Ökumene findet er es störend, dass ein katholisches Paar nicht in einer reformierten Kirche heiraten darf.

Peter Huber informiert, dass über das Thema der Kirchenbenutzung an der letztjährigen ökumenischen Sitzung diskutiert wurde und die reformierte Kirchgemeinde unter anderem auch eine gewisse Zurückhaltung an den Tag legt, weil sie oft Anfragen von Leuten von ausserhalb erhalten, die zu Murten keinen Bezug haben.

Markus Fiedler weist darauf hin, dass im Reglement der reformierten Kirchgemeinde explizit die Marienfrömmigkeit als Hinderungsgrund für die Kirchenbenutzung durch Katholiken erwähnt ist.

Alexander Schroeter dankt dem Pastoralteam für alles, was sie bisher schon machen und möchte die Seelsorgenden ermutigen, nicht zu viele Aktivitäten anzubieten. In der heutigen Zeit, in der Spiritualität oft ins Private verlagert wird, besteht die Gefahr der Frustration bei den Seelsorgenden, wenn die Angebote nur auf spärliches Echo stossen. Er hält es für sinnvoller, an Bestehendes anzuknüpfen, für das offenbar ein Bedürfnis besteht. Beispiele dafür sind das Kindermusical und die diesjährige Wallfahrt.

Peter Huber hält fest, dass das Projekt Kindermusical 2015 in ähnlicher Form wieder durchgeführt wird.

Hans Zürcher erinnert daran, dass es früher Laien gab, die Neuzuzüger im Auftrag der Pfarrei besucht und begrüsst haben und zieht den persönlichen Kontakt den von Bernard Schubiger vorgeschlagenen E-Mail-Versänden vor.

Bernard Schubiger entgegnet darauf, dass er keine Pfarrei mehr kennt, die noch solche Besuche macht und dass es auch in der Katechese sehr schwierig ist, die Leute zu erreichen. So werden Elternabende teilweise nur von 20 % der Eltern besucht.

## 5. Verschiedenes

- Peter Huber informiert, dass von der kantonalen kirchlichen Körperschaft am 16. Juni 2012 das Reglement über die Führung der Pfarreiregister verabschiedet wurde. Inzwischen ist eine Applikation programmiert worden, die idealerweise von allen katholischen Pfarreien des Kantons zur Registerführung verwendet werden sollte. Die Pfarrei Murten beteiligt sich an der eben angelaufenen Testphase. Während dieser Phase können Erfahrungen mit der neuen Plattform gesammelt und Rückmeldung an die Programmgestalter gemacht werden. Die Teilnahme hat den Vorteil, dass wir erstens bei der Gestaltung des Programms mitreden und zweitens in Kenntnis des Programms dann darüber entscheiden können, ob das Pfarreiregister künftig mit dem neuen Programm geführt werden soll.
- Weiter informiert er, dass am 18. Januar 2015 in Kerzers – wie von Bernard Schubiger schon präsentiert – das 40-jährige Kirchweihjubiläum gefeiert wird und zum anschliessenden Apéro und Mittagessen alle eingeladen sind. Anmeldungen für das Mittagessen bitte bis zum 6. Januar 2015 ans Sekretariat der Pfarrei.
- Charles-Albert Egger erkundigt sich, warum die Pfarrei der neuen Organisation Cath-Info (hervorgegangen aus der französischsprachige Kipa-Abteilung der ‚Agence de presse internationale catholique‘ in Freiburg, dem Verein ‚Catholink‘ sowie dem ‚Centre catholique de radio et télévision CCRT‘) nicht beigetreten ist und ob es möglich wäre, noch beizutreten. Dabei geht es weniger um den finanziellen Beitrag, der mit Fr. 30 jährlich sehr bescheiden ist, sondern um die moralische Unterstützung. Peter Huber antwortet, dass die Pfarrei bisher nicht beigetreten ist, weil sie auch bei der Kipa nicht Mitglied war, dass der Pfarreirat diese Frage aber gern nochmals prüft. Bernard Schubiger bietet an, eine Kollekte für die neue Organisation aufzunehmen.

- Hans Zürcher nimmt Bezug auf die Aussage von Bernard, dass eine Wallfahrt die Leute zusammenbringt und verbindet und hält fest, dass das noch stärker gelte für Bergtouren, die man gemeinsam erlebt. Er schlägt deshalb vor, dass die Pfarrei eine Wanderung organisieren könnte, bei der auf einer Bergspitze mit Gipfelkreuz eine Messe gefeiert wird.
- Fabian Hucht informiert, dass die Woche der Einheit der Christen im kommenden Januar erstmals zusammen mit der französischsprachigen Abteilung Frimorat der Freien Evangelischen Gemeinde gefeiert wird.
- Thomas Perler informiert, dass Don Miguel Blanco, der seit über 20 Jahren in Murten die spanischsprachigen Messen zelebriert, am Sonntag, 7. Dezember 2014 seine letzte Messe lesen wird. Er tritt altershalber kürzer, hat aber leider keinen Nachfolger für die Messen in Murten gefunden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schliesst die Sitzung um 21.10 Uhr und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und lädt zum Apéro ein.

Murten, 4. Dezember 2014

Der Vorsitzende



Peter Huber

Die Protokollführerin



Zita Schroeter